

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 26.

Dienstag den 28. Februar 1882.

51. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschreibungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang.

Bekanntmachung.

An der Stelle des **Ludmachers Carl Dauler**, welcher auf sein Ansuchen von seinen Funktionen entbunden wurde, ist zum **Gerichtsvollzieher** für die **Gemeinde Badnang** der **Gemeinderath Jean Pierre Binçon** in Badnang bestellt worden. Das **Geschäftstotal** desselben befindet sich im **Rathhaus** daselbst zu ebener Erde. Den 25. Febr. 1882.

Badnang.

Bekanntmachung.

Nachdem dem Kaufmann **Wilhelm Becker** in **Unterweissach** die **Unteragentur** für die unter dem 10. d. M. zur **Beförderung** von **Auswanderern** auf der **Red Star Linie** concessionirte **Firma Schmidt & Dählmann** in **Stuttgart** übertragen und er in dieser **Eigenschaft** für eben diese **Linie** **Verträge** abzuschließen unterm **Deutigen** **oberamtlich** **bestätigt** worden ist, so wird dies **hier** mit **zur** **allgemeinen** **Kenntniß** **gebracht**.
Den 23. Febr. 1882. R. Oberamt. Göbel.

R. Amtsgericht Badnang.

Stedbrief.

Gegen den unten beschriebenen **Jakob Streder**, ledigen **Schneider** von **Grosfapach**, welcher **füchsig** ist, ist die **Untersuchungshafte** wegen **Diebstahls** im **Rückfall** verhängt.
Es wird **erzucht**, denselben **festzunehmen** und in das **Amtsgerichtsgesängniß** zu **Badnang** **abzuliefern**.
Badnang den 24. Februar 1882. Amtsrichter **Bepler**.

Gestaltsbezeichnung: Alter 32—35 Jahre. Größe: mittel. Statur: unterseht. Trägt braunen Voll- und Schnurrbart. Kleidung: schwarzer Anzug, schwarzer feiner Filzhut.

R. Amtsgericht Badnang.

In dem **Konkursverfahren** über das **Vermögen** des **Laban Weigle**, **Kothgerbers** hier, ist zur **Annahme** der **Schlussrechnung** des **Verwalters**, zur **Erhebung** von **Einwendungen** gegen das **Schlussverzeichnis** und zur **Beschlussfassung** der **Gläubiger** über die **nicht** **verwertbaren** **Vermögensstücke** der **Schlusstermin** auf **Montag den 20. März 1882, Nachmittags 3 Uhr**, bestimmt.
Den 25. Febr. 1882. Gerichtsschr. **Barth**.

Revier Unterweissach.

Eichen- & Birken-Nußholz-Verkauf.

Am **Freitag den 3. März** aus **Thänißlinge** **Abth. Mooshan** (bei **Däfern**): 36 Eichen mit **zuf. 47,75 M.**
Zusammenkunft **Morgens 9 Uhr** im **Schlag Mooshan** an der **Wendeplatte**.

Am **Samstag den 4. März** aus **Schnedenbühl** (bei **Unterweissach**): 30 Eichen mit **zuf. 49,80 M.** (hierunter auch 2 **Hadblöde** je 1 m lang), 76 Birken mit **zuf. 33,25 M.** (zum **Theil** von **ausgezeichneter Qualität**), 3 **Hagenbüchen** mit **zuf. 1,11 M.** und 88 **Stück** **eichene** **Kniebölzer** mit **zuf. 4,80 M.**
Zusammenkunft **Morgens 9 Uhr** im **Schlag Schnedenbühl. Abfuhr** in **beiden Schlägen** **günstig**. Entfernung vom **Waldhof** **Badnang** 4—6 **Kilom.** **Neichenberg** den 24. Febr. 1882. R. Forstamt. **Bechtner**.

Löwenstein.

Eichenrinde-Verkauf.

Am **Donnerstag den 9. März** **d. J.**, **Nachmittags 1 Uhr**, **kommen** im **Löwen** in **Oberheindrich** **zum** **Verkauf**:
ca. 840 **Bund** **Glanz** u. **Naitelrinde** aus dem **Distr. Spagenhalde**,
" 1800 " **besgl.** aus dem **Distr. Wolfelsberg**,
" 1200 " " " " **Hagelsberg**,
" 1200 " " " " **Steinfelserschlag** und
" 90 " **Naitelrinde** aus dem **Distr. Saumwalen**
Den 24. Febr. 1882. Fürstl. **Rentamt**. **Wohlig**.

heit versichert, daß **Gambetta** und **Skobelew** zwei Tage **besammen** **gewesen** **seien**. Das **Thema** ihrer **Unterhaltung** und den **Gegenstand** ihrer **Abmachungen** kann man sich denken. — Inzwischen fährt das **Kabinett Freycinet** fort, **Europa** die **bündigsten** **Zeichen** **aufrechtigsten** **Friedens** zu **geben**.

Rußland.
* In **Rußland** macht sich das **Bestreben** der **kaiserlichen** **Regierung** geltend, die **obersten** **Posten** der **inneren** **Verwaltung** von **ihren** **entweder** **unfähigen** oder **ungetreuen** **Inhabern** zu **reinigen**. In dieser **Beziehung** ist **bereits** **Erhebliches** **geschehen**. Es wäre eine **wahre** **Wohlthat** für das **Land** und würde dem **Nihilismus** viel **Gefolgschaft** **entziehen**, wenn es **gelingen** sollte, dem **Reiche** einen **loyalen** und **ehrliehen** **Beamtenstand** zu **geben**.

* Der **Kaiser** ließ **Skobelew** die **Aufforderung** zugehen, **hierher** **zurückzukehren**. **Skobelew** wird **alsbald** **hier** **erwartet** und wird sich über sein **Auftreten** in **Paris** zu **rechtfertigen** **haben**.

Balkan-Halbinsel.
* Das **Bestreben** der **Pforte**, ihre **staatliche** **Entwicklung** nach **deutschem** **Vorbilde** zu **gestalten**, tritt **immer** **deutlicher** zu **Tage**. Aus **Konstantinopel** wird **gemeldet**, daß der **Sultan** die **preussische** **Kommission**, die **Herren** **Gescher**, **Wettendorf** und **Vertram** **beauftragt** **hatte**, ihm **darüber** zu **berichten**, in **welcher** **Art** und **bis** zu **welchem** **Grade** die **deutschen** **Staatseinrichtungen**, **namentlich** die **Einrichtung** der **Ministerien** und ihre **Stellung** zur **Krone**, auf die **türkischen** **Verhältnisse** **angewendet** werden **könnten**.

* In **Tirnowa**, **Jocca** und **Serajewo** **sand** am **20. Febr.** ein **starker** **Schneefall** **statt**.

Der Bestrafte.

Eine Dorfgeschichte. (Fortsetzung.)

Am **andern** **Morgen** hatte sich **Anna** **sorgfältiger** als **sonst** **gekleidet**. Ein **wunder schöner** **Maimorgen** war **gekommen**. **Anna** **erwartete** **ihren** **Verlobten**, der zu **ihren** **Eltern** **kommen** und **bei** **ihnen** um die **Tochter** **anhaltend** **wollte**. Sie **zitterte** **leise** vor **Freude** dieser **Stunde** **entgegen**; aber **vorher** wollte sie **niederm** im **Hause** **etwas** **merken** **lassen**. Darum **machte** sie **sich** in der **Küche** und **dann** im **Hofe** **allerhand** zu **thun**, **damit** man **nur** nicht **etwas** **gewahr** werde, wie sie die **nächste** **Stunde** vor **Ungebuld** nicht **erwarten** konnte, wie sie **erschrockt**, so oft die **Hofthür** **aufging**, und **erröthete**, wenn ein **Männertritt** **sich** **hören** **ließ**.

Die **ersehnte** **Stunde** kam **wohl**, aber der **Ersehnte** **nicht**. **Angstlich** **klopfte** das **Herz** der **Harrenden** und sie **suchte** sich **ihre** **Unruhe** **aus** und **allerlei** **Trostgründe** für **Friedrichs** **Ausbleiben** **einzureden**, aber es **wollte** ihr **nicht** **gelingen**. In **ihre** **Augen** **traten** **stille** **Thränen**. So **quälte** sie **sich** **lange**. Endlich **ging** sie in den **Grasgarten**, der **einen** **Ausgang** nach den **Feldern** **hin** **hatte**, unter **denen**, wenn **auch** in **einiger** **Entfernung**, **Friedrichs** **Felder** **lagen**. Vielleicht, daß sie **ihn** **dort** **von** **weitem** **sehen** oder **jemand** von den **Nachbarn**, der **ihre** **irgend** eine **Auskunft** **geben** **könnte**: ob **seine** **Mutter** **vielleicht** **krank** **geworden**, ein **Merger** in der **Wirtschaft** **vorgekommen** oder **so** **etwas**; oder **daß** es in **seinem** **Hof** oder **auf** **seinem** **Felde** **plötzlich** eine **dringende** **Arbeit** **gegeben**, die **er** **gestern** **nicht** **hatte** **berechnen** **können**: das **war** das **Schlimmste**, was sie **erwartete**, und sie **großte** ihm **zuweisen** **doch**, daß **er** **sie** **so** **lange** **harrten** **ließ** und **sie** **nicht** **wenigstens** **einen** **Augenblick** im **Garten** zu **sprechen** **suchte**, um **ihre** **Sagen** zu **können**, wie es **daheim** **stehe**. Hätte **ihre** **das** **vielleicht** **auch** ein **Thränkchen** **gekostet**, es **wäre** **doch** **nicht** **dies** **unertägliche** **Warten** **gewesen**, sie **hätte** **gewußt**, **woran** sie **sei** — **wenigstens** **für** **heute**.

„Anna! Anna!“ rief’s da über den **Gartenzaun** **herüber**.
Anna fuhr **zusammen**, weil sie **gleich** **hörte**, daß es **nicht** **Friedrich** **war**, der **sie** **rief**, sondern **Nachbars** **Viese**, eine **alte** **Jungfer**, die **alle** im **Dorfe** **fürchteten**, weil sie **den** **Leuten** **gern** **etwas** **Uebles** **nachredete**, **gleich** **alles** **zum** **Bösen** **auslegte** und **alle** **Schlimmen** und **anständigsten** **Geschich-**

ten **zuerst** **wußte** und **wie** im **Fluge** **durchs** **ganze** **Dorf** **verbreitete**. **Anna** **fuhr** **sich** **schnell** **wie** **zufällig** **mit** **der** **Schürze** **über** **die** **ihren** **enden** **Augen**, um **sie** zu **trocknen**, und **folgte** **dann** **dem** **Rufe**, **indem** sie **nahe** an **den** **Zaun** **trat**, **hinter** **dem** **Liese** **stand**.

„Nun, was sagst du denn zu der **Geschichte**?“ **fragte** **Liese**, **indem** sie **beide** **Arme** **unterstimmte**, „nun, ich hab’ es **immer** **vorausgesehen**, es ist **nichts** an **dem** **Durchein**; **aber**’s **ganze** **Dorf** **war** **wie** **vernarvt** in **ihn**.“

„Was denn, **Liese**?“ **fragte** **Anna** **zerstreut**, **was** **so**’s **denn** **wieder** **gegeben** **haben**?“
„Gegeben **haben**? Nun, du **meine** **Güte**,“ **rief** **Liese** und **schlug** die **Hände** **zusammen**, „**fragst** **erst** **noch**, was **es** **gegeben** **hat**? Das **Feuer** **gestern** **mußt** du **doch** **gesehen** **haben** und die **Spritze** **vorbeirasseln** **hören**, **selbst** **wenn** du **schon** **geschlafen** **hättest**. **Was**’s **doch** **ein** **Lärm**, **der** **Lodie** **hätte** **auf** **erwecken** **können**.“

„Nun ja, es **hat** im **nächsten** **Dorfe** **gebrannt**, das **größte** und **schönste** **Gut**. Das **ist** ein **Unglück** und **Gott** **möge** **unser** **Dorf** **vor** **jedem** **ähnlichen** **Unglück** **bewahren**. **Aber**’s **hat** **schon** **manchmal** in **der** **Nähe** **gebrannt** und —“

„**Freilich**, **freilich!**“ **fiel** **ihre** **Liese** **ins** **Wort**, **nur** **just** in **unserem** **Dorfe** **nicht**, **weil** **da** **der** **Brandstifter** **gedacht** **haben** **mag**, es **brennt** **am** **Ende** **sein** **eigenes** **Haus** **mit** **ab**.“
(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* **Abolf** **Nöhm** auf der **Seemühle** bei **Hohenheim** (früher in **Reibelsheim**) **hat** **sein** **schon** **einmal** **auf** **dem** **Cannstatter** **Volkstanz** **mit** **dem** **ersten** **Preis** **bedachtes** **colossales** **Mutterschwein** **geschlachtet**. Dasselbe **wog** **610** **Pfd.** und **hatte** **260** **Pfd.** **Speck**.

* Die **Winterstation** **Davos** (Schweiz) **beherbergt** **gegenwärtig** **860** **Fremde**, **meist** **Engländer** und **Holländer**. Seit **2** **Monaten** **erfreut** **sich** **dieses** **Hochthal** **der** **herrlichsten** **Witterung**. Die **Herren** **tragen** **Stroh** **Hüte**, die **Damen** **Sonnenschirme**. Vor **einigen** **Tagen** **wiesen** **die** **der** **Sonne** **ausgesetzten** **Thermometer** **28** **Grad** **Reaumur**.

* In **Amerika** **sind** die **Bahnstrecken** **so** **groß**, daß die **Lokomotiven** **tüchtig** **ausholen** **können**. Seit **Oktober** **vorigen** **Jahres** **läßt** die **Pennsylvanische** **Eisenbahn** **einen** **Schnellzug** von **Philadelphia** **über** **Pittsburg** **nach** **Chicago** **gehen**, der **diesen** **Weg** (913 **deutsche** **Meilen**) in **26** **Stunden** **zurücklegt**. Die **Konkurrenzlinie** der **New-York-Central** **ließ** **darauf** **gleichfalls** **einen** **Schnellzug** **nach** **Chicago** **über** **Albany** in **25** **Stunden** **gehen** (979 **M.**). Durch **diese** **Schnellzüge** **ist** **der** **für** **den** **Westpostverkehr** **wertvolle** **Vortheil** **erreicht**, die **Post** **von** **Osten** **nach** **St. Francisco** **und** **damit** **die** **für** **Ostasien** **bestimmte** **wolle** **32** **Stunden** **früher** **als** **bisher** in **San Francisco** **abzuliefern**.

Fruchtpreise.

Badnang, den 22. Februar 1882.
höchft. mittel. niederst.
Dinkel 8 M. 90 Pf. 8 M. 88 Pf. 8 M. 80 Pf.
Haber 7 M. 25 Pf. 7 M. 22 Pf. 7 M. 20 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 23. Februar.

20 **Frankenstücke** 16 18—22
Russische Imperials 16 71—76
Englische Sovereigns 20 40—45
Dollars in Gold 4 13—23
Dufaten 9 55—60

Frankfurter Bank-Diskonto 5%
Reichsbank-Diskonto 5%

Gottesdienste der Parodie Badnang

am **Sonntag** **den** **26. Februar**
Allgemeiner **Büßtag**
Vormittags **Predigt:** **Herr** **Defan** **Kalchreuter**.
Nachmittags **Predigt:** **Herr** **Helfer** **Stahlecker**.

Sektorben

den **24. d. M.:** **Doroetha** **Kronmüller**, **66** **Jahre** **alt**, an **Magenerhärtung**. **Beerbigung** **am** **Sonntag** **den** **26. d. M.**, **Nachmittags** **3** **Uhr** **mit** **Fußbegleitung**.
Hiezu **Unterhaltungsblatt** **Nr.** **8**.

In **Berlin** **hat** **der** **neue** **französische** **Botschafter**, **Baron Courcel** **unter** **dem** **üblichen** **zeremoniell** **seine** **Auffahrt** **bei** **Hofe** **gehalten** **und** **dem** **Kaiser** **seine** **Beglaubigung** **überreicht**. — In **der** **Jury** **für** **die** **Begutachtung** **der** **Pläne** **zum** **Reichstagsgebäude** **ist** **Württemberg** **durch** **seinen** **Gesandten**, **Herrn** **v. Bauer-Breitenfeld**, **und** **durch** **Oberbaurath** **v. Egle** **vertreten**. — Das **preussische** **Abgeordnetenhaus** **und** **das** **Herrenhaus** **sehen** **ihre** **Arbeiten** **fort**, **ebenso** **die** **Landstände** **von** **Bayern** **und** **Baden**. In **der** **badischen** **I. Kammer** **wie** **im** **preussischen** **Abgeordnetenhaus** **ist** **die** **öffentliche** **Aufmerksamkeit** **durch** **Interpellationen** **auf** **die** **gedrückte** **Lage** **des** **Bauernstandes** **hin** **gelenkt** **worden**.

Berlin **den** **23. Febr.** Die „**Nationalzeitung**“ **schreibt**, daß **der** **Czar** in **der** **Affaire** **Skobelew** **die** **Initiative** **ergriffen** **hat**, **um** **durch** **Handschreiben** **an** **die** **Kaiser** **von** **Deutschland** **und** **Oesterreich** **die** **besten** **Bürgschaften** **für** **die** **friedlichen**, **persönlichen** **Intentionen** **zu** **geben**. Die **neuesten** „**Nowoje** **Wremja**“ **schreiben**, daß **Rußland** **momentan** **zum** **Angriffskrieg** **nicht** **vorbereitet** **sei**; **wollte** **Deutschland** **aber** **angreifen**, **so** **findet** **es** **unüberwindliche** **Hindernisse** **und** **mannhaften** **Widerstand**; **die** **militärische** **Organisation** **Deutschlands** **verlange** **nicht** **einen** **langen** **Feldzug**, **sondern** **rasche** **Siege**, **bleiben** **diese** **aus**, **so** **risirt** **Deutschland** **seinen** **Klun** **und** **sofortige** **Injurktion**.

* Die **Nordb.** **N. J.** **schreibt:** In **der** **Samstagsdebatte** **des** **preuss.** **Abgeordnetenhauses** **ist** **eine** **von** **Richter** **zu** **Ferlohn** **im** **Dezember** **v. J.** **gehaltene** **Rede** **besprochen** **worden**, in **welcher** **Richter** **erzählt** **hatte**, daß **der** **Reichskanzler** **i. J.** **1873** **für** **die** **von** **ihm** **importirte** **landwirtschaftl.** **Maschinen** **einen** **Zoll** **von** **1200** **Thlr.** **haben** **erlegen** **müssen** **und** **in** **folge** **dessen** **die** **Aufhebung** **der** **Eisenzölle** **beantragt** **hatte**. **Um** **diese** **Geschichte** **wahrscheinlicher** **zu** **machen**, **hat** **Richter** **sie** **mit** **besonders** **genauen** **Anfragen** **von** **Zeit** **und** **Nebenumständen** **ausgestattet**, **indem** **er** **namentlich** **hinzufügte**, daß **im** **Sommer** **1873** **der** **Arbeitermangel** **ein** **so** **starker** **gewesen** **sei**, daß **das** **Bedürfnis** **zur** **Einführung** **landwirtschaftlicher** **Maschinen** **besonders** **lebhaft** **empfunden** **wurde** **und** **der** **Zoll** **besonders** **drückend** **er schien**. **Zur** **Bleuchtung** **der** **Wahrheitsliebe** **Richters** **bemerken** **wir**, daß **nach** **eingezogenen** **Erkundigungen** **Fürst** **Bismarck** **weder** **zu** **irgend** **einer** **Zeit**, **noch** **namentlich** **1873** **landwirtschaftliche** **Maschinen** **aus** **England** **oder** **sonst** **aus** **dem** **Auslande** **hat** **kommen** **lassen**, **also** **auch** **niemals** **in** **der** **Lage** **gewesen** **sein** **kann**, **sich** **über** **einen** **zu** **hohen** **Zoll** **zu** **beschweren**. **Ebenso** **wenig** **hat** **er** **auch** **i. J.** **1873** **etwas** **Arbeitermangel** **empfinden** **können**, **weil** **die** **Güter**, **welche** **er** **damals** **besaß**, **ohne** **Ausnahme** **verpachtet** **waren**.

Oesterreich-Ungarn.

* Bei **den** **Budgetdebatten** **im** **cisleithanischen** **Abge**

Gewerbebank in Murrhardt
Eingetragene Genossenschaft.
Einladung zur Generalversammlung.
 Die verehrlichen Mitglieder werden auf **Donnerstag den 5. März**,
 Nachmittags 3 Uhr, in das **Gasthaus z. Linde** dahier zu der jährlichen
 Generalversammlung eingeladen.

- Tagesordnung:**
- 1) Vortrag, Prüfung und Genehmigung des Rechenschaftsberichts vom ab-
 gelaufenen Jahr.
 - 2) Festsetzung der Dividende.
 - 3) Neuwahl des Ausschusses.

A. A.: C. Zügel.

Schjelberg.
Fahrniß-Versteigerung.
 Am **Donnerstag den 2. März d. J.**, von **Vormittags**
9 Uhr an, werden in der **Behandlung des Christian Gall**
 auf dem **Gallenhof bei Schjelberg** nachstehende Fahrniße
 verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 3 Rindlen,
 1 Häuling, 11 Hühner, 11 Enten, ei-
 nige Hundert Ctr. Heu, Dehm und Stroh,
 sowie viele Stren, ca. 100 Ctr. Kartoffel, 40 Ctr.
 Angersen, 3 Eimer sehr guten 1881r Wein, 4 Eimer prima
 Most, 7 große und 3 kleine Fässer, 1 Kranstange, 1 neue
 Hobelbank, ca. 15 Ctr. Korn & Haber, mehrere Hundert
 Weinbergpfähle, vieles Feldgeräthe, 3
 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, mehr. Fuhr-
 schlitzen, 1 neue Futterneidmaschine, 1
 Strohbant mit Messer, 1 Angersmühle, 1 Pflanz-
 strohpresse mit Wergeltrog, 1 Hackloß, sowie vieles meiß
 neues Feld-, Hand- & Bauerngeschirre durch alle Rubriken.

Badnang.
Brunnenmäntel, Regenmäntel
 neuester Façon zu sehr billigen Preisen.
Gottl. Lehnemann.

Großaspach.
 Mein Lager in
baumwollenen Strickgarnen
 sowie in ungleichem Webgarn in vorzüglicher Qualität empfehle ich ange-
 legentlich.
Robert Hölderlin.

Murrhardt.
Web- & Strickgarne
 empfiehlt billigt
Friedrich Horn.

Badnang.
 Eine größere Parthie
Kindermwagen
 sind angekommen und empfehle solche billigt
 Beil z. Uhr.

Aecht rheinischer
Trauben-Brust-Bonbons
 Schutzmarke
 jedem Bonbon
 eingepreßt.
 von unbed. wohlthät. Wir-
 kung bei Husten, Katarrh,
 Heiserkeit.
 Ohne nebliche Schutzmarke auf
 Etikett und Verschluss sind
 die Brust-Bonbon nicht ächt.

Depot in **Backnang** bei **Jul. Schmückle**, in **Murrhardt** bei
 Apotheker **Horn**.

Murrhardt. Für
Auswanderer n. Amerika.
 Um Irrungen vorzubeugen theile ich mit, daß
 ich ebenfalls und längst mit guten bolland. und bel-
 gischen Postdampfschiffen ab Seebafen à 80 M. er-
 pedire. Mit 200 Pfd. Freigepäd und freie Fahrt ab Mannheim versteht sich
 aber der Preis bei mir und anderwärts M. 90. Diejenigen, welche meinen,
 unaccorbtir besser bekommen, sind auf dem Holzweg; denn die Preise an den
 Seebafen mit Gepäd kostet sie das 3-4fache, als im Accord inbegriffen ist, der
 Preis dort ist aber der gleiche.
Der Agent: Albert Böhringer.

Nach Amerika, Australien
und Afrika.
 Tägliche Passagier-Beförderung mit 1. Cl.
 Postdampfschiffen über
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool & Amsterdam.
 Für Passagiere mit der direkten
Königl. Kronlinie Amsterdam-New-York
 einschließlich 2 Ctr. Freigepäd ab Mannheim ausnahmsweise
 billig. Zu Accordsabschlüssen empfehle ich
Die Generalagentur:
Albert Starke in Stuttgart
 Olgastraße Nr. 31.

Die Agenturen in:
Badnang, J. Dorn a. M.
Murrhardt, Ed. Fink, Kaufmann.
Winnenden, S. Meyer, Goldarbeiter.

Auswanderungs-Agenten.
 Zur Beförderung mit den Schiffen des **Nordb. Lloyd** in **Bremen**
 und der **Red Star Linie** in **Antwerpen** werden thätige zuverlässige Un-
 teragenten gesucht. Offerten sind zu richten an:
Schmidt & Dittmann in Stuttgart.

Schrader's weiße Lebensessenz
 Vorzügliches Magen-Hausmittel. Flac. 1 M.

Schrader's Traubenbrusthonig
 Vorzügl. Hustenmittel. Flac. 1 M., 1 M. 50 u. 3 M.

Bereitet von Apotheker **Jul. Schrader, Feuerbach Stuttgart.**
 In **Badnang** bei Herrn **Apotheker Beil**; ferner in den Apotheken
 von **Sulzbach, Murrhardt & Gaildorf.**

Badnang.
Einladung.
 Freunde und Bekannte erlauben
 mir uns zu unserer am **Donner-**
stag den 2. März stattfindenden
Hochzeitsfeier in das **Gast-**
haus z. Traube freundlich ein-
 zuladen.
 Der Bräutigam:
Friedrich Schab.
 Die Braut:
Luise Körner.

Die Caffeehandlung
F. W. Reichert,
Hamburg, Herrengraben 37,
 versendet g. Nachnahme oder Einsendung
 Säckchen von 94 Ctr. Inhalt (1 bis 3 Sorten)
Trei ins Haus:

Gute Waare! Volles Gewicht!
 Bahia à 78 & 79, Ceylon hell u. dk. 110 &
 Santos 80, 85, 90 & Ceylon 116, 125 &
 Campinas 93 u. 96 & Java gelb 108 &
 La Guayra 105 & Java hochgelb 125 &
 Ceylon Perl 125 & Mandao 137 &
 Gastein, Perl 105 & Afric. Mokka 108 &
 Ganz oder halbe Säcke von 120
 resp. 60 Ctr. & 5 bis 10 & billiger.
Thee (Ordres v. 6 M. an), kleinere Quant.
 nur dem Caffee beigegeben in 1/4
 & 1/2 Pack. Gut und standrecht
 à 1,80, 2,00, 2,25, 2,40, 2,50, 3,00, 3,50,
 4,00, 5,00. — Vanille & Schote 15 bis 50 &.
 Preislisten und Proben gratis!

Gaildorf.
Lehrlings-Gesuch.
 Für mein **Eisen-, Spezerei-**
und Farbwaaren-Geschäft suche
 ich einen kräftigen mit den nöthigen
 Schulkenntnissen versehenen jungen Mann
 als Lehrling und sehr gef. Anträgen
 entgegen.
Badnang.
Dienstmädchen-Gesuch.
 Ein Mädchen von 15-16 Jahren
 für sofort oder Georgii wird gesucht.
 Näheres bei der
 Redaktion.

Badnang.
Ein Zimmer,
 möblirt oder unmöblirt, hat sogleich zu
 vermieten
Sutmacher Stöckle.

Stelle-Antrag.
 Ein solider, williger und kräftiger
 Bürsche, nicht über 18 Jahren, welcher
 den Briefträger- und Hausnechtsdienst
 versehen sollte, findet gute und dauernde
 Stelle bei **G. Klotz, Oppenweiler.** Auskunft.

Badnang.
 Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
 wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
 Von wem? gibt die Redaktion d. Bl.

Mittwoch
Waldhorn. in **Allmersbach** den 4. März.
 G.

Antilige Nachrichten.
 * Vermöge Höchster Entschließung vom 7.
 Februar haben Seine königliche Majestät die
 erledigte evangelische Pfarrei
 Burgstall, Def. Marbach, dem Pfarrer
 Kumpff in Schwarzenberg, Def. Freudenstadt,
 gnädig übertragen.
 * Für die ordentlichen Sitzungen des Schwur-
 gerichtes des I. Quartals l. J. wurde zum Vor-
 sitzenden in Schwurgerichtspräsident Heil-
 bronn der Landgerichtsrath **Milz** ernannt.
 Die Sitzungen werden am Montag den 20. März
 eröffnet.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Stuttgart den 25. Febr. Telegraphischer
 Nachricht zufolge ist Seine Majestät der
 König heute Morgen gegen 8 Uhr glücklich
 in Florenz angekommen.
 Seine Majestät der König haben in Be-
 treff der Beförderung der Staatsgeschäfte während
 Höchster Abwesenheit zu verfügen geruht,
 daß Gegenstände von größerer Wichtigkeit zu
 Einholung der Entschließung Seiner Majestät
 an Höchster Aufenthaltort regelmäßig nach-
 geschickt, die übrigen Angelegenheiten im Voll-
 machtsnamen Seiner Majestät des Königs von
 dem k. Staatsministerium unter dem Vor-
 sitze Seiner königlichen Hoheit des Prinzen **Wil-**
helm erledigt werden.
 Badnang. Vergangenen Freitag fand im
 Gasthaus z. Engel hier unter zahlreicher Be-
 theiligung von Mitgliedern aus der Stadt und
 dem Bezirk eine **Planversammlung**
 des landwirthschaftl. Vereins statt. Der Vor-
 stand begrüßte zunächst die Versammelten und
 erstattete über die Thätigkeit des Vereins im
 abgelaufenen Jahr eingehenden Bericht. Hierauf
 erfolgte die Publikation und Justifikation der
 Vereinsrechnung. Anlässlich der Feststellung des
 Etats wurde beschlossen, dem bestehenden Turnus
 gemäß ein landwirthschaftl. Bezirksfest in
 der Oberamtsstadt abzuhalten und vor demselben
 einen Auktions-Originalschafvieh (Sim-
 menthaler Race) in der Schweiz vorzunehmen.
 Mit dem Bezirksfest soll zugleich eine Lot-
 terie stattfinden, bei welcher Vieh, landwirth-
 schaftl. Gegenstände u. zur Verloosung gelan-
 gen. Zugleich wurde auch eine Ausstellung von Sei-
 ten des Gewerbebestandes angesetzt. Nunmehr
 folgte der Vortrag des Herrn Landwirthschafts-
 inspektors **Leemann** aus Heilbronn über die
 Aufzucht von Jungvieh, welcher beson-
 ders eingehend auf die Mißbräuche bei derselben
 in jeder Beziehung Zustimmung seitens der An-
 wesenden und vollen Dank erntete. Herr **Schul-**
theiß Wenzel von Sulzbach dankte lobend dem
 Vereinsvorstand Herrn Oberamtmann **Göbel**
 für sein erfolgreiches Wirken, welcher Dank in
 einem begeisterten Hoch seitens der Mitglieder
 Herrn Inspektor **Leemann** folche Ovation ent-
 gegengebracht. Zum Schluß ließ der Herr Vor-
 stand dem zahlreichen Erschienenen der Mitglieder
 und den Freunden der Sache warme Anerken-
 nung zu Theil werden.

Verkauf oder Verpachtung
 einer **Bäckerei mit Spezerei und**
Flaschenbierverkauf.
 Kaufpreis 4000 M. incl. Güter
 7000 M. Näheres bei Herrn
Schultheiß Heyd in **Lippoldsdorfer.**

Badnang.
 Frau **Christiane**
Richter,
 welche sich nun-
 mehr zum zwei-
 tenmal
nach Amerika
 begibt, reist Mitte März dahin ab. Aus-
 wanderungslustigen ist hiedurch Gelegen-
 heit geboten, einer erfahrenen Familie
 sich anzuschließen und empfiehlt sich zu
 baldigen Accordsabschlüssen
 Der Agent **Louis Göbel.**

Gewerbe-Verein
Backnang.
Montag den 27. Febr. im
Waldhorn.
 Zu zahlreicher Theilnahme an dieser
 Versammlung ladet ein
Der Vorstand.

Theater in Badnang.
Mittwoch den 1. März.
 Benefiz für **Carl Stöbe.**
Katharina Howard.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ganz
 ergebenst ein
Karl Stöbe.

der Ball durch Rumbgang mit Gesang und Mu-
 sik eröffnet und dann nach festgestelltem Pro-
 gramm genau durchgeführt. Im Verlauf des-
 selben wechselten Tanz, Gesänge und instrum-
 entale Produktionen von Seiten des Vereins und
 sonstige komische Aufführungen ab, wo nament-
 lich ein ausgeführter Chinesentanz, eine Kapuz-
 inerpredigt, Declamationen und vorgenommene
 chirurgische Operationen das anwesende Publikum
 erheiterten und erfreuten. Nachdem noch eine,
 mit ermunternden, berebten, warmen Worten ge-
 haltene Rede von Seiten des Vereinsvorstandes,
 Herrn **Schultheiß W.** dem Dirigenten und sei-
 nern Vereinen **Bob** und **Anerkennung** spendete,
 nahm die Veranstaltung in heiterster Stimmung
 der Anwesenden, ohne alle Störung, den günstig-
 sten Verlauf. Erst der angebrochene Morgen
 trennte die lustigen Teilnehmer und Gäste.

Italien.
 Rom den 22. Februar. Man meldet dem
 „Berl. Tagebl.“: Gestern wurden beim Pferde-
 rennen auf dem Corso bei Barberi vor den Au-
 gen des Königs und der Königin in der
 Corsostraße 12 Menschen schwer verwundet und
 ein Knabe getödtet. Der König besuchte die
 Verwundeten im Krankenhaus.

Frankreich.
 Marseille den 25. Febr. In Besseges
 durchzogen gestern und vorgestern Hunderte
 von Arbeitern mit einer roten Fahne, die Mar-
 seillaise singend, verschiedene Quartiere, die Ka-
 meraden zur Arbeitseinstellung zwingend. Die
 Fabriken, worin gearbeitet wurde, wurden mit
 Steinwürfen angegriffen und von den Arbeit-
 stören befeht. Truppen aus Nimes wurden
 requirirt, welche mit aufgepflanztem Bajonnet
 durch verschiedene Quartiere patrouillirten. Die
 Arbeitseinstellung wurde am letzten Sonntag be-
 schlossen, nachdem der Pariser Sozialistenführer
 Journiere die Arbeiter durch Brandreden aufge-
 wiegelt hatte.

Marseille den 25. Febr. In der vori-
 gen Woche sind **Unruhen** unter den französi-
 schen und italienischen Eisenbahnarbeitern unweit
 Mais ausgebrochen, welche heute beinahe die
 Tragweite der letztjährigen Unruhen in Mar-
 seille erreichen. Die neun Italiener, welche ver-
 wundet wurden, sind nach Marseille geschickt
 zum Consulat, um es um Schutz zu eruchen.
 Einer derselben wurde in's Spital gebracht und
 ist in Folge der davongetragenen Wunden ge-
 storben; 8 andere werden durch den Consul
 heimgeschickt. Letzterer wandte sich an den Prä-
 sidenten des Garddepartement und verlangte eine
 Enquete.

Rußland.
 * Daß die Unbotmäßigkeit Stobelews ein
 keineswegs vereinzelter Fall ist, daß vielmehr
 die Unehrerbietigkeit gegen den Zaren, und das
 Sinken des Ansehens desselben zunimmt, beweist
 u. a. ein Brief des Hauptbischofs von Moskau
 an den Zaren, worin jener den Kaiser beschwört,
 Gaskina zu verlassen und sich dem Volke zu
 zeigen. „Die Feigheit ist dem nationalen Be-
 wußtsein zuwider,“ schreibt der Kirchenfürst;
 ein russischer Kaiser muß sich mit fähigen Mi-
 nistern umgeben, und stark genug sein, um re-
 gieren zu können, ohne sich vor seinem Volke zu
 verstecken.“ Der Zar soll die Absetzung des
 Bischofs im Sinne gehabt haben, aber von dem
 Generalprokurator, des „heiligen Synods“ daran
 erinnert worden sein, daß zu einer solchen die
 * König **Ludwig** von Bayern hat an sein
 Gesammtministerium ein Schreiben gerichtet,
 welches die vollste Befriedigung über die Hal-
 tung des Ministeriums ausdrückt; man erwar-
 tet, daß dieses Schreiben auch offiziell in der
 Kammer verlesen werden wird. Bei den har-
 ten Angriffen, denen das Ministerium Luz von
 Seiten der konservativ-kerikalen Kammermehr-
 heit ausgesetzt war, würde dieser Vorgang eine
 ähnliche Bedeutung haben, wie der Erlass vom
 4. Januar in Preußen.

Berlin den 24. Februar. Den Morgen-
 blättern zufolge entstand ein Feuer im Güter-
 schuppen des **Stettiner Bahnhofes** in der Nacht
 zum **Mittwoch** durch die Explosion einer
Höllenschloß, welche von einem hiesi-
 gen Agenten in einer angeblich Sammet, Federn
 und Pelzwaaren enthaltenden hochversicherten
 Kiste aufgegeben worden war. Der Mitentäter
 ist verhaftet.
 * Als ein Beweis für das wachsende An-
 sehen, welches Deutschland selbst in den fernsten

Landern gewinnt, muß die Thatfache gelten, daß
 die Republik Chile (die soeben ihren siegreichen
 Kampf gegen Peru und Bolivia beendet hat)
 eine ständige Gesandtschaft in Berlin errichten
 will. Letztere wird gegen Ende März in Deutsch-
 land eintreffen.

Österreich-Ungarn.
 * Wenn man ohne Kenntniß von den Ter-
 rainschwierigkeiten ist, die sich den österreichischen
 Truppen im Aufstansgebiete der Herzogovina
 und Südbalmatiens entgegenstellen, muß man
 sich wundern, daß die Bewältigung der Insur-
 rektion so schwer hält und der „entscheidende
 Schlag“ so lange auf sich warten läßt. Jetzt
 heißt es, daß die Aufständischen einen Hand-
 streich gegen **Serajewo**, die Hauptstadt Bosniens,
 im Schilde führen. — Die Stadt **Metolka**
 wurde von Insurgenten überfallen, theilweise
 geplündert und in Brand gesteckt; die Einwoh-
 ner setzten sich zur Wehr und vertrieben die
 Eindringlinge, welche 11 Tode zurückließen.
 Acht davon trugen montenegrinische Soldaten-
 mühen. — In Serbien finden öffentliche Geld-
 sammlungen und Anwerbungen für den Auf-
 stand statt, wie denn auch in den sübslavischen
 Ländern die Neben Stobelews in Hunderttau-
 senden von Exemplaren verbreitet werden.

Zustimmung sämmtlicher russischen Erzbischöfe nötig sei!

Amerika.

(Aus Amerika) kommen jetzt fast nur noch Berichte von Feuers- und Wasserbränden. Augenblicklich ist wieder der Mississippi zwischen Memphis und Vicksburg über seine Ufer getreten und hat viel Schaden angerichtet. In den Deichen sind viele Brüche entstanden. Die Baumwollendistrikte leiden sehr darunter. Auch der Ohio ist höher denn je. Cincinnati, Louisville, Cairo und Helena stehen zum Theil unter Wasser. Das Regenwetter in jenen Gegenden dauert fort, so daß ein ferneres Steigen zu erwarten steht.

New York. In Haverhill (Massachusetts) brach in voriger Woche eine große Feuersbrunst aus, durch welche 102 Schufabriken, über 200 andere Geschäfte, sowie eine Anzahl anderer Gebäude und mehrere Banken eingäschert wurden. 2500 Arbeiter sind plötzlich brodblos und eine Menge von Familien obdachlos geworden. Der angerichtete Schaden wird auf 2 Millionen Dollar veranschlagt. Während des Brandes kamen mehrere Personen ums Leben und 35 trugen Verletzungen davon.

Der Bestrafte.

Eine Dorfgeschichte. (Fortsetzung.)

„Wie?“ fragte Anna erstaunt, „das Feuer ist angelegt gewesen und man hat den verruchten Thäter erdrosselt und — oder denkt Ihr's Euch nur, daß jemand aus unserem Dorfe so niederträchtig sein kann und im Nachbardorfe Feuer angelegt hat?“

„So hast du also wirklich davon nichts gehört, daß noch gestern der Friedrich auf der That erpapt worden und nun gut verwahrt ist?“

„Wer?“ fragte Anna neugierig und erstaunt, aber ruhig; an ihren Friedrich zu denken, konnte ihr ja nicht im entferntesten einfallen.

„Als ob du nicht wüßtest, wer Friedrich wäre!“ rief Lise ungeduldig. „Hättest ja oft genug mit dem Burtschen im Krüge geschwenkt. Welt? Hättest nicht gedacht, daß ein Worbrenner dich anrühren dürfte? Wächstest dich gerade den andern ehrlichen Männern viel rarer als dem Spitzbuben! Denkst wohl, ich habe nicht gemerkt, wie oft er hier herumgeschlichen und mit dir schon gethan? Heinzens Friedrich mein ich — hast denn wirklich nichts davon gehört, wovon das ganze Dorf voll ist?“

Anna stand einen Augenblick regungslos, dann sagte sie sich schnell und sagte erzürnt: „Das ist ein sehr einfältiger Spaß, Lise, da hättest Ihr einen bessern erinneren sollen! Nehmt mir's nicht übel, aber solch' Geschwätz macht Euch wenig Ehre!“

„Ei du mein Himmel! ist solch' ein Ding gelassen gütig!“ rief Lise gereizt. „Bist wohl in den saubern Burtschen ernstlich vernarrt und glaubst mir nicht und denkst, ich mache einfältigen Spaß? Als ob das so meine Art wäre! Freilich ein dummer Fall, einen Brandstifter zum Schatz zu haben! Nun, mich wundert nur, daß ich die Erste bin, von der du hörst, was das ganze Dorf schon weiß. Ich werde mich nicht bemühen, dir eine lange Predigt zu halten; frag wen du willst im Dorfe, jeder wird dir's sagen: Heinzens Fritz ist heute Nacht ins Loch gesteckt, weil er's Feuer angelegt hat und die Sache an den Tag gekommen ist. Ja, ja, die alten Sprichwörter, auf welche die liebe gottergebene Jugend nichts mehr geben will, sind doch nicht zu verzichten. Wenn's auch noch so fein gesponnen, muß's doch kommen an die Sonnen!“

Anna antwortete nichts. Wie eine Wilsäule stand sie da und rührte sich nicht.

„Sieh!“ rief Lise, „dort kommt Wilhelms Bruder, der wird wohl alles am besten wissen.“

„Johann“, rief sie hinaus, „wie steht's? Muß dein Bruder schon heute aufs Gericht?“

„Freilich, ja! Bei so etwas wird nicht lange gefadelt. Es ist mir lieb, daß ich's nicht bin, der dazu kommen mußte; es ist mir immer widerwärtig, wenn man mit dem Gerichte zu thun bekommt, und wenn's auch nur als Zeuge ist.“

„Ja, das ist wahr. Aber wie hat dir denn Wilhelm alles erzählt?“ fragte Lise ihn unterbrechend.

„Nun,“ antwortete dieser, „wie Ihr wißt, macht mein Bruder niemals viel Worte. Wie er die Nacht nach Hause kam, weckte er mich und sagte: Nun, hab' ich's nicht gesagt, wie der Friedrich von uns ging, was Gutes ist's nicht, was er da vorhat, ich lasse mein Leben! und wie ich ihm nachschleiche, geht er in den Wald, sitzt da, und wartet und wartet, und ich warte mit. Endlich kommt ein Fremder, ein Genosse von ihm, der sagt, nun sei's geschehen, das ganze Dorf brenne, nun solle er ihm forthelfen. Wie sie aber Reißaus nehmen, kommt der Genosse mit Leuten. Friedrich war wie vom Schlage getroffen und ließ sich ohne Umstände festnehmen, das Gewissen erwachte bei ihm; der andere aber schlug wie unsinnig um sich und ist entwischt. — So erzählte es Wilhelm und nun ist er heute mit aufs Gericht, und ich bin neugierig, wie es mit dem Friedrich wird. Eine Schande, daß man mit so einem Kerl so lange freundlich umgegangen ist!“

Lise warf nun einmal über das andere dazwischen: „Es ist doch mit tausend Schrecken — aber ich habe es immer gesagt, daß es so kommen wird! Und schämen sich schon seine Kameraden, wie müssen sich erst die Mädchen schämen, die mit ihm schon gethan haben und nicht genug mit ihm tanzen konnten!“

Anna stand noch immer unbeweglich und starrte den Erzähler an, als sei sie in einem angstvollen Traume befangen. Sie vermochte nicht, aus den krampfhaft geschlossenen Lippen ein Wort hervorzubringen. Auf einmal raffte sie sich auf und ohne einen Gruß oder sonst Wort oder Blick an die beiden zu richten, lief sie pfeilschnell von ihnen aus dem Garten fort in Haus. Sie überlegte nicht, aber sie hatte einen festen Entschluß gefaßt. Sie wollte, ehe es Fremde thäten, ihrem Vater sagen, wie ein unglückseliges Mißverständnis so Schreckliches, wie die Verhaftung Friedrichs, veranlaßt habe, und daß sie für ihn zeugen wolle, weil sie alles besser wisse, damit so seine Unschuld schneller an den Tag komme, und der Vater sollte ihr helfen und rathe, wie sie das anfangen.

Den Fremden, der mit Friedrich sprach und den Wilhelm nicht kannte, war Bernhard, Annas Bruder.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

[Große Orgel pfeifen.] Die Riesengorgel im Ulmer Münster, welche der berühmte Meister Gb. Friedr. Walder zu Ludwigsburg 1856 nach 5jähriger, mühseliger Arbeit fertig stellte, hat eine Zinnpfeife von 40" Höhe und 2" Durchmesser im Prospekt. Dieselbe hält etwa 2826 Liter Flüssigkeit, da ihr Kubikinhalt 117 Kubikfuß und 776 Kubikzoll beträgt. — Die größte Zinnpfeife von dem demselben Meister im Jahre 1863 nach Boston gelieferten großen Konzertorgel wiegt 800 Pfund, hat einen Durchmesser von 1" 9" und hält 5 Eimer 12 Jmt, oder 1725 Liter Flüssigkeit. — Die bekannte große Orgel in der Kloster- oder St. Martinskirche zu Weingarten bei Ravensburg hat eine ungeheure Pfeife aus Zinn, welche 32 See-Eimer oder 10 1/2 Eimer würrt. Maß = 3200 Liter aufnehmen kann. — Die große Orgel in der St. Maria-Magdalenenkirche in Breslau besitzt als Seitenstück ein Prinzipalregister von 32 Fuß im Prospekt aus Zinn vom tiefen G an. Die Pfeife für diesen tiefsten Ton wiegt 3 1/2 Ctr. und kann 8 Scheffel Getreide oder ca. 440 Liter fassen. Diese Zinnpfeife kostete allein 300 Gulden. — Die größte der 5367 Pfeifen in der Riesengorgel in der Nikolaikirche zu Leipzig wiegt 3 Centner, während die kleinste derselben nur die Größe eines Fingerhutes hat. — Als Kuriosum führe ich zum Schluß noch an, daß in der schlesischen Stadt Bunzlau unweit des Bobers, woselbst berühmte Bäder sind, befindet, ein ungewöhnlich großer Topf gezeigt wird, welcher 30 preuß. Scheffel oder 1648,80 Liter faßt.

W. n. Ein entlassener Müllergeselle zeigte bei dem Gerichte seinen früheren Brodherrn an

und beschuldigte ihn, seine eigene Gattin vergiftet zu haben. Als darauf eine Kommission das Grab der Frau öffnen ließ, um den Leichnam zu untersuchen, war derselbe spurlos verschwunden.

Breslau. Wegen Spielens in der sächsischen Lotterie wurden dieser Tage 5 Personen zu je 3 M. Strafe verurtheilt. Der Vorsitzende des Gerichts war der Ansicht, daß dieses Vergehen die mildeste Beurtheilung verdiene. Die Verurtheilten werden die Strafe gern zahlen, — sie haben nämlich auf das gemeinschaftlich gespielte Loos 200000 M. bekommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Heilbronn. Ledermarkt-Bericht vom 21. Febr. Nach dem geringen Verbrauch, der in diesem trockenen Winter stattgefunden hat, konnte für die bedeutenden Zufuhren des heutigen Marktes eine Besserung der Preise nicht erwartet werden. Dennoch hat der Verkauf einen sehr raschen Gang genommen, und nur ein ganz kleiner Theil der zugeführten Waare ist unverkauft geblieben.

Für Wildbberleder, besonders die leichteren Sorten, ist sogar eine kleine Aufbesserung von 5 Pf. bewilligt worden. Dagegen hat Schmalleder, von welchem der Markt überführt war, eine Einbuße von 5—10 Pf. nicht entgehen können, und auch Kalbleder ist etwas zurückgegangen. Sohlleder aber und Zeugleder haben sich auf dem Stande des letzten Marktes behauptet. Für Schafleder hat sehr lebhaft Nachfrage stattgefunden. Die Preise stellen sich für

Wildbberleder auf M.	1.70 bis M.	2.30.
Schmalleder	" "	1.50 " 1.60.
Sohlleder	" "	1.30 " 1.40.
Zeugleder	" "	1.30 " 1.40.
Kalbleder	" "	2.60 " 2.80.

Abgewogen wurden: 38 300 Pfd. Sohlleder 154 290 Pfd. Wildbberleder u. Schmalleder 21 592 Pfd. Zeugleder 15 413 Pfd. Kalbleder 229 595 Pfd.

im ungefähren Betrage von M. 350 000 —

Der nächste Markt findet hier Mittwoch den 29. März statt.

Stuttgart den 24. Febr. Der Stuttgarter Pferdemarkt findet am 17. und 18. April auf dem bisherigen Platz in der Dorotheenstraße und am Waisenhaus statt. Von der R. württ. Eisenbahndirektion sind wie fern auch dieses Jahr betreffs der Beförderung der Pferde auf Güterwagen der Personenzüge Vergünstigungen eingeräumt. — In Verbindung mit dem Pferdemarkt wird eine Messe in Wagen, Sattlerwaaren und Pferdegeräthen erstmals in der Gewerbehalle (an Stelle der seither vom Stuttgarter Sportklub veranstalteten Wagen- u. Ausstellungen) abgehalten. Die Pferdemarkt-Lotteriekommission wird bei den Einkäufen für die Lotterie auf diese Messe Rücksicht nehmen. — Gleichzeitig (17. und 18. April) findet in der Gewerbehalle eine Ledermesse statt. Hierüber werden noch besondere Bekanntmachungen erfolgen.

Fruchtpreise.

Winnenden den 22. Februar. Kernen 12 M. 27 Pf. Dinkel 9 M. 01 Pf. Haber 7 M. 55 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 3 M. 10 Pf. Weizen 3 M. 90 Pf. Ackerbohnen 3 M. 10 Pf. Erbsen 5 M. 50 Pf. Linfen 5 M. 50 Pf. Weiskorn 2 M. 70 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 25. Februar.

20 Frankenstücke	Mart	20—24
englische Sovereigns	"	20 38—43
Dollars in Gold	"	4 20—24

Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Dienstag den 28. Febr., Vorm. 10 Uhr Bestattung: Herr Hefser Stahlecker.

Gebornen

den 25. d. M.: Gottlieb, Sohn des Bäckers G. Hiller, 15 Jahre alt, an Auszehrung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 27. Donnerstag den 2. März 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einmalige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Badnang.
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs
Montag den 6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die Theilnehmer aus Stadt und Amt wollen sich Vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathhause versammeln. Auf die kirchliche Feier wird sodann Mittags 12 Uhr das Festessen im Gasthof zur Post folgen, zu welchem Hiesige und Auswärtige freundlichst eingeladen sind. Die Subscriptionsliste ist im Gasthof aufgelegt.
Die Bezirks- und Stadt-Behörden.

Revier Welzheim.
Stangen- & Brennholz-Verkauf.
Donnerstag den 9. März, von Morgens 10 Uhr an, in der Sonne in Unterschlechtbach aus Sommerrain: 32 Hm. buchene und birchene Brigel und Anbruch, 21 Mm. Nadelholzbrügel und Anbruch; aus Wollenschach und Wolfsgarten: Nadelholzstangen: 670 Derbstangen 7—11 und mehr m, 6430 Reisstangen 3—7 m lang.

Murrhardt.
Bekanntmachung,
betreffend die Abänderung eines ehelichen Güterrechtsverhältnisses.

Wilhelm Haag, Bäcker dahier, und seine Ehefrau Friederike geb. Seyfer haben durch privatim gefertigten Ehevertrag vom 24. d. M. das zwischen ihnen seither bestandene gesetzliche Güterrecht aufgehoben und jede Art von Gütergemeinschaft zwischen ihnen ausgeschlossen, insbesondere aber bestimmt:

- 1) daß alle ihre unvericherten ehelichen Gesellschaftsschulden — einschließlich des Schuldanteils der Ehefrau — ganz auf den Ehemann allein übergehen und dem Letzteren von dem vorhandenen ehelichen Gesamtvermögen außer seinen Kleidern und seinem Handwerkszeug nichts zukommen soll,
 - 2) daß das von dem Manne bisher betriebene Bäckereigewerbe künftig auf Rechnung und Gefahr der Ehefrau ausgeübt werden soll.
- Dies wird hiemit veröffentlicht.
Den 27. Febr. 1882. R. Amtsnotariat. Schweizer.

Badnang.
Schluß-Vertheilung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rothgerbers Laban Weigle dahier ist die Vornahme der Schlußvertheilung genehmigt und das Verzeichniß hierüber zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des R. Amtsgerichts hier aufgelegt. Es beträgt die Summe

- a) der bevorrechtigten Forderungen 484 M. 53 Pf.
 - b) die der unbedingten 4641 M. 59 Pf.
 - c) der verfügbare Massebestand abzüglich der Kosten 1091 M. 45 Pf.
- wozu die Gläubiger unter Hinweis auf §. 140 und 141 der Konkursordnung benachrichtigt werden.
Den 27. Febr. 1882. Der Konkursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Löwenstein.
Eichenrinde-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, kommen im Löwen in Oberbeinried zum Verkauf: ca. 840 Bund Glanz- u. Raitelrinde aus dem Distr. Spanghalde, „ 1800 „ beagl. aus dem Distr. Wolfseberg, „ 1200 „ „ „ „ „ Hagelsberg, „ 1200 „ „ „ „ „ „ Steinsfelderschlag und „ 90 „ Raitelrinde aus dem Distr. Sawalen
Den 24. Febr. 1882. Fürstl. Rentamt. Böblig.

Lehrverträge, Miethverträge

vorständig in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Verkauf eines Acker.
Karl Sieber, Rothgerbers Ehefrau hier verkauft am
Samstag den 4. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

- 36 a 08 qm = 1 1/2 Mrg. 7,6 Akr. Acker am Kietenauer Weg, neben Kupferhaid Lehmann und Jm. Breuninger, Gemeinderath, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 28. Febr. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Lebter Liegenschaftsverkauf.

Daniel Traub, Rothgerbers Wittwe dahier bringt am
Mittwoch den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 35 a 42 qm = 1 Mrg. 47,5 Akr. Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Fuhrmann Brändle und Siebmacher Schäfer, angekauft um 450 M. 51 a 82 qm = 1 1/2 Mrg. 7,4 Akr. Acker am Jeller Weg, neben Ludwig Schlipf und Jatro Feucht, angekauft um 750 M. wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 28. Febr. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Liegenschaftsverkauf.

Gemeinderath Vinzon, Namens des Herrn Schweinle, Metzgers hier bringt am
Mittwoch den 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

1. Ein 2flod. Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Metzger, 2a. den und 2 gewölbten Kellern in der Kornstraße, Eine einbarnige Scheuer mit Stallung hinter diesem Haus.
2. 5 a 06 qm (1/2 Mrg. 24,7 Akr.)

Garten ob der Edartstlinge, neben dem Weg und Pfälterer Gdelein. 23 a 24 qm (1/2 Mrg. 43,2 Akr.) Acker am Strümpfelbacherweg, neben Gemeinderath Lehmann und Schreiner Weigle.

56 a 06 qm (1 1/2 Mrg. 11,0 Akr.) Acker im Krehenbach, neben Sieber Schäferle und Kaufm. Bauer. 38 a 75 qm (1 1/2 Mrg. 40,1 Akr.) Wiese im Seehoffeld, neben Gottfried Schlipf und Ludwig Groß, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 1. März 1882. Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang.
Liegenschaftsverkauf.

Gustav Kämpf, Bädermeister dahier, beabsichtigt am
Montag, den 13. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

1. Nr. 324. Ein zweifl. Hodiges Wohnhaus mit Stallung, gewölbtem Keller und Badofen in der Spaltgasse, worauf seit Jahren eine Wirthschaft und Bäckerei mit bestem Erfolg betrieben wird. Brandverf. Anschl. 8550 M.

4 a 25 qm = 1/2 Mrg. 3,8 Akr. Gemüsegarten im Wischenaderle, neben Aderwirth Lehmanns Wittve u. der Straße.

22 a 41 qm = 1/2 Mrg. 33,0 Akr. Acker in der hintern Tbaus, neben Rothgerber Dettinger's Wittve und Küfer Abele.

23 a 56 qm = 1/2 Mrg. 47,1 Akr. Baumgut in der Katharinenplaz, neben Schlosser Stierle und Waldhornwirth Feucht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 28. Febr. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Notizbücher,

in Vorrath bei J. Stroß, Buchbiner.